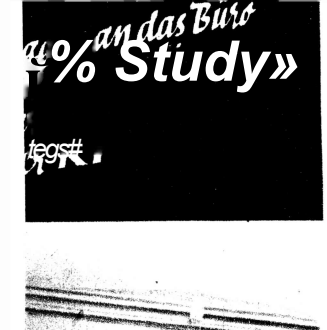

HANNA WOLF

jfrt e$ SCn' inberSowjetnnicn'?

So fragen viele a»

Studium der Geschichte der KPdSU (B).

Ja, in de jetunion g t Klassen. Di ese Klassen haben aber einen grundsätzlich anderen Charakter" a^dte öasse^a ** er kapitalistischen Gesellschaft. Die entscheidenden n sozialen Prozesse, die seit der Sozial Oktoberrevolution im Jahre 1917 ünfon vor sic die senstruktur der änderten. werlrrd9 rÄr Ä um den sozialistischen Aufbau ^ Verfassun9 des Jahres 193ßGfl^ell*Chaft ^ndsatzUch verbeuterklassen, die Kapitalisten, Großgrundbesitzer und Kulaken (Dorfbourgeoisie), beseitigt worden. Es blieben nur die werktätigen Klassen und Schichten — die Arbeiterklasse, die Bauernklasse und die Intelligenz. Aber auch diese sind nicht mehr die alten.

Im Kapitalismus ist d a P r o e eine Шаме, die der Produktionsmittel beraubt ist Produktionsmittel sind In der Sowjetunion ist das nicht der Fall. Die daraus aeht dort kein Privateigentum, sondern sozialistisches Eigentum des Volkes; die Arbeiterklasse nicht ausgebeutet wird und die Ergebnisse ihrer Privatkapitalisten angeeignet, sondern zum Wohle der Arbeiterklasse, des Volkes, seines Staates verwendet werden.

D**aus ergibt sich für die Arbeiterklasse der Sowjetunion ein ganz neues, im Kapitalismus unbekanntes und ungekanntes Verhältnis zur Arbeit, zu der Arbeitsdisziplin zum sozialistischen Eigentum, zum sozialistischen Staat. Dem Arbeiter sind die Fragen der Produktion nur soweit nicht gleichgültig, als sie sich Lohn anders Sowjetunion. Dort sind die Arbeiterklasse und das Schöpfer und Nutznießer deshalb für alle diese Arbeitsprozesses. Die Arbeiterklasse fühlt sondern

Arbeit gesucht» *heißt es in den Ländern des Kapitalismus, in der Sowjetunion suchen die Betriebe Arbeiter. Der Weg dieses jungen Mädchens zur ausgezeichneten Stachanowarbeiterin ist typisch für ein Land, wo die Menschen mit Begeisterung arbeiten, weil sie sich damit ein ständig verbessertes Leben schaffen.*

bewußter Erbauer der soziaÜstfschen Gesellschaft und ist daran interessiert, daß in dieser Gesellschaft eine möglichst große Fülle von Gütern für das Volk produzier^ wi*d*,^

Deshalb kämpft sie um j höhere *iш* ' ..rbeitsproduktivität. Die Stachanowbewegung in der Sowjetunion ist der Ausdruck dieses Kampfes der neuen sowjetischen Arbeiterklasse um den Wohlstand des Volkes. „Das bedeutet", sagt Stalin in seiner berühmten Rede über den Verfassungsentwurf, „daß das Proletariat der Sowjetunion zu einer völlig neuen Klasse, zu der Arbeiterklasse der Sowjetunion geworden ist, die das kapitalistische Wirtschaftssystem abgeschafft, das sozialistische ^igentum an Produktionsmitteln und -Instrumenten verankert hat und die Sowjetgesellschaft auf den Weg zum Kommunismus leitet. Wie Ihr seht, ist die Arbeiterklasse der Sowjetunion eine völlig neue, von Ausbeutung befreite Arbeiterklasse, derengleichen die Geschichte der Menschheit noch nie gekannt hat/'*)

Die andere Klasse der Sowjetgesellschaft bilden d i e B a u e r n. Die Sowjetbauernschaft ist ab^r ihrem Wesen nach ebenfalls^ J etwas grundsätzlich anderes als die Bauernschaft der kapitalistf sehen Gesellschaft, wo sie keine einheitliche Klasse ist, sonder] in Großbauern, die zur Bourgeoisie gehören, und Klein- und Mlltelbauern zerfällt. Die bäuerlichen Kleinproduzenten arbeiten irat| rückständiger Technik und werden von Großgrundbesitzern, Gro bauern und Wucherern ajusgebeiktet. Nicht so in der Sowjetunio Die Sowjetbauernschaft wird —[nachdem in der Periode der lektivierung die letzte Ausbeuterklasse (die Dorfbourgeoisie) nichtet wurde — von niemandem ausgebeutet.

Mit Hilfe der Arbeiterklasse gelang es der Sowjetbauernsch ihre Produktion auf einer ganz anderen, nämlich technisch ho entwickelten Grundlage, auf- und auszubauen. Die landwirtschaß liehe Produktion in der Sowjetunion beruht nicht auf privatem, son-